

Kurz notiert

Schlagfertigkeitstraining

Das Zentrum für Berufliche Bildung der Volkshochschule bietet am Montag, 2. Juli, von 18.30 bis 21.30 Uhr unter Leitung von Matthias Dahms ein Schlagfertigkeitstraining an. Im Seminar werden unter anderem die Fähigkeiten trainiert, spontan mit Sprache umzugehen, sicher und überzeugend zu argumentieren und Einwänden schlagfertig zu begegnen. Anmeldungen bei der VHS am Münsterplatz 15, Telefon 0 71 71/9 25 15-0.

Museen zu

Am Donnerstag, 5. Juli, haben das Museum im Prediger, die Galerie im Prediger und das Museum Ott-Pauser wegen einer betrieblichen Veranstaltung geschlossen.

Um den Carlo Wanderpokal

Bereits zum sechsten Mal findet das legendäre Fußballturnier für Kinder und Jugendliche um den Carlo Wanderpokal am Samstag, 7. Juli, von 10 bis 17 Uhr auf dem Südstadt-Spielplatz an der Kimpolunger Straße statt. Alle Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren sind eingeladen – zum Mitspielen (Kinder bis 13 Jahre), Anfeuern und gemütlichem Beisammensein bei Kaffee, Kuchen, Würstchen und Kaltgetränken. Anmeldungen als Team (fünf Kinder, davon zwei Mädchen) oder als Einzelspieler an Michael Henning unter der Rufnummer 01 60/ 96 67 18 62. Die Startgebühr beträgt zwei Euro. Die offizielle Eröffnung findet um 11 Uhr, die Preisverleihung circa um 16 Uhr statt. Nähere Informationen im Südstadt-Büro unter 0 71 71/8 74 28 13.

Präsentieren mit Powerpoint

Für Anwender, die in ihrem Beruf mit Präsentationen arbeiten müssen oder privat nutzen wollen, bietet die Volkshochschule ab Donnerstag, 28. Juni, an vier Abenden jeweils von 18.15 bis 21.30 Uhr einen Kurs in Powerpoint 2016 an. Weitere Informationen bei der Schwäbisch Gmünder VHS unter 0 71 71/92 51 50.

Patrozinium wird feierlich begangen

SCHWÄBISCH GMÜND (pm). Seit 60 Jahren gibt es die Kirchengemeinde und den Kirchenchor St. Peter und Paul auf dem Hardt. Gefeiert werden diese Jubiläen am Sonntag, 1. Juli, mit einem festlichen Gottesdienst um 10.30 Uhr, musikalisch gestaltet vom Kirchenchor. Nach dem Gottesdienst wird zu einem „Ständerling“ auf den Kirchplatz (bei schlechtem Wetter in die Seitenkapelle) eingeladen. An diesem Sonntag gibt es auch Informationen aus dem Kirchengemeinderat und um 13.30 Uhr eine Kirchenführung.

Der Kirchenchor St. Peter und Paul führt im Festgottesdienst zum Patrozinium die sogenannte „Jugendmesse“ von Joseph Haydn auf. Es handelt sich dabei um die erste Messe, die Haydn komponierte. Der Einsatz zweier Sopran-Soli anstelle des sonst üblichen Solistenquartetts ist eine Besonderheit dieser Messe.

Die Messe besticht durch ihren heiteren Charakter und ihre jugendliche Frische. Seinem ersten Biographen Albert Christoph Dies gegenüber äußerte sich Haydn im Jahre 1805 folgendermaßen über diese Messe: „Was mir an diesem Werk besonders gefällt, ist die Melodie und ein gewisses jugendliches Feuer.“

Außerdem kommt eine späte Komposition Wolfgang Amadeus Mozarts zur Aufführung, sein berühmtes „Ave verum“. Der Text – ein Gebet – mündet in die Bitte um den Empfang der Kommunion in der Todesstunde als Vorgesmack des Himmels. Die Ausführenden dieser Messe sind: Kathrin Möhlendick (Sopran); Gertrud Dangelmaier (Sopran); Kirchenchor St. Peter und Paul; ein Streichensemble; Thomas Schäfer (Orgel); Leitung: Frank Dürr.



Die Mannschaften des Fußballturniers sorgten beim multikulturellen Straßenfest im Mühlweg und der Werrenwiesenstraße für sportliche Aktivität.

Foto: Thomas Schäfer

Mit allen Zutaten des Freizeitfußballs

Multikulturelles Straßenfest im Mühlweg und der Werrenwiesenstraße mit Sport, Spiel und Spaß bei gutem Essen und Trinken

Tolle Stimmung herrschte beim multikulturellen Straßenfest Mühlweg/Werrenwiesenstraße in der Oststadt Schwäbisch Gmünds.

VON THOMAS SCHÄFER

SCHWÄBISCH GMÜND Initiiert und vorbereitet von Christine Hüttmann, Stadtteilkordinatorin der Oststadt und Vertreterin des Stadtteilmarketings im Projekt BIWAQ, sowie von Karin Stroh, Quartiersmanagement BIWAQ, gab es ein reichhaltiges Angebot an Speisen und Getränken an verschiedenen deutschen und türkischen Ständen und als Hauptat-

traktion das Fußballturnier, das von zahlreichen Zuschauern lebhaft begleitet wurde.

Es spielten zu je fünf Feldspielern und mit einem Torwart die Mannschaften: Black Bull 606, Ditib, Freizeitkicker, LGH, Jugendtreff, Esperanza, und das Team Mühlweg, die in der genannten Reihenfolge die Plätze belegten. Black Bull 606 dominierte auf Platz 1 eindeutig das Turnier, gefolgt von den Mannschaften der Ditib und der Freizeitkicker, die bei gleicher Punktzahl nach den Spielen im Elfmeterschießen den Zweiten und Dritten unter sich ausmachten.

Entscheidend waren neben der Spielkunst, der Technik und dem sportlichen

Durchsetzungsvermögen das Kontingent der Ersatzspieler und die Erfrischungsgetränke im Backup der Anhänger und natürlich deren Anfeuerung ihrer Mannschaft. Den enormen Eifer der Mannschaften dokumentierten die zahlreichen Ballkerzen vom Sportplatz hinunter in die Gärten der Häuser des Mühlwegs. Zum Glück gab es eine freiwillige Einsatztruppe von Kindern und Jugendlichen, die den „verlorenen“ Bällen sofort nachjagten und sie zurückholten.

Ein wunderschönes Freizeitkicker-Turnier also mit allen Zutaten des Freizeitfußballs als Beitrag aktiver Muße für alle Teilnehmer und Zuschauer, wäre da nicht eine heftige verbale Auseinandersetzung

zwischen Team Mühlweg, dem Sieger des Vorjahres, und dem Spaßfußballteam Esperanza entstanden, die aber durch das schnelle Eingreifen der Spielbegleiter vor Ort zügig beendet wurde.

Beide Teams wurden wegen Unsportlichkeit disqualifiziert, was per Akklamation der Zuschauer als richtig bestätigt wurde.

Als ein besonderer Erfolg ist das Abschneiden des Teams LGH zu werten, da sich die Jugendlichen der Klassen 9 und 10 gegen die anderen, erwachsenen Mannschaften einen sehr respektablen vierten Platz erkämpften und gegen das Siegerteam Black Bull sogar ein Unentschieden erreichten.

Hoch auf dem gelben Wagen

Bargauer Senioren waren zweimal in der Nähe unterwegs

GMÜND-BARGAU (wa). „Warum in die Ferne schweifen, liegt das Gute (und das Schöne) doch so nah“, meinten einige Teilnehmer der beiden Bargauer Seniorenausfahrten. So fuhr die Gruppe nach Schlechtbach, um in der St. Andreaskirche ihre schon zur Tradition gewordene Andacht zu feiern. Drei steirische Musikanten begleiteten dabei die Senioren beim Singen der alten Marienlieder.

Die nächste Ausfahrt führte nach Alfdorf-Brech auf den Pferdehof Königeter. Zuerst genoss man in der Vesperstube Kaffee und selbstgemachten Kuchen vom reichhaltigen Kuchenbuffet. Dann ging es mit drei Gespannen auf Planwagenfahrt. Die 90-minütige Ausfahrt führte über

Pfahlbronn vorbei an Getreidefeldern und Wiesen durch einen herrlichen Waldweg in Richtung Walkersbach. Dabei genoss man die herrliche Aussicht zur Schwäbischen Alb, vom Rosenstein bis zu drei Kaiserbergen. Der Gewitterregen bei der Abfahrt in Bargau wich blauem Himmel und Sonnenschein. Bei netten Gesprächen und lustigem Gesang verging die Zeit im Nu. Auf dem Bauernhof wiederum zurück lud die Familie Königeter zu einem köstlichen und üppigen Bauernvesper mit hausgemachter Wurst, Käse, Eier und Brot ein. Nachdem man vom Vesper gestärkt war, ließ man den Abend mit lustigen Liedern, begleitet von der steirischen Harmonika, ausklingen.



Mit dem Planwagen gingen die Bargauer Senioren nahe Alfdorf auf Tour.

Foto: wa

Kontrolle mit Midgard

HfGler erhalten Auszeichnung beim Core77 Design Award

SCHWÄBISCH GMÜND (hfg). Die Masterstudenten Alexander Kübler, Stefan Riehle und Yijian Lan von der HfG Schwäbisch Gmünd haben mit ihrer Projektarbeit Midgard die Auszeichnung studente notable beim Core 77 erhalten.

Wie unterschiedliche Daten und Quellen miteinander zusammenhängen

Midgard ist eine Softwareanwendung, die zur Verwaltung von personenbezogenen Daten dient. Nach der Anmeldung über die Software werden Daten gesammelt, analysiert und strukturiert, um sie so den Besitzern zugänglich und sicher

nutzbar zu machen. Zentraler Punkt der Datenanalyse ist der detaillierte Profiling-Prozess, in dem die offenen und freigegebenen Daten nach der Strukturierung vernetzt werden. Dadurch entsteht ein digitales Abbild, über das der Nutzer frei verfügen kann.

Mit Midgard wird klar, wie unterschiedliche Daten und Quellen miteinander zusammenhängen und für welche Zwecke diese benutzt werden. Somit behält man zu jeder Zeit die volle Kontrolle über seine eigenen Daten.

Das Projekt wurde betreut von Prof. Gabriele N. Reichert, Prof. Günther Biste und Thomas Schoenweitz.

Der Core77 Design Award wurde 2011 ins Leben gerufen und vergibt Preise in 14 Kategorien mit einer Unterkategorie für Studierende.



Hallo! Ich bin Paul, der Kinder-Chefreporter

Kinder-Nachrichten
Plieninger Straße 150, 70567 Stuttgart
07 11 / 72 05 - 11 14
kinder-nachrichten@stuttgarter-nachrichten.de

ZUM LACHEN

Tim zerbricht bei seinem Opa eine Vase. Opa: „Weißt du wie alt die war? Die stammt aus dem 16. Jahrhundert.“ Darauf Tim: „Oh, da bin ich beruhigt. Ich dachte, die wäre neu.“

www.KINDER-NACHRICHTEN.de

Trägerische Glücksgefühle

Immer mehr Menschen nehmen Drogen – Doch wie wirken Marihuana und Co.?

Das Wort „Joint“ hören die meisten Jugendlichen das erste Mal auf einer Party. Oft zieht einer ein Tütchen mit getrockneten Blättern der Cannabis-Pflanze hervor, dreht daraus eine unförmige Zigarette und bietet sie den Umstehenden an. Und weil keiner gern ein Spielverderber ist, wird mitgeraucht: Der erste Zug kratzt in der Kehle, beim zweiten Mal wird es einem schwummrig zumute. Viele, die einmal gekifft haben, beschreiben es als angenehmes Gefühl.

Das ist aber das Tückische an Drogen wie Marihuana – dem Rauschgift, das aus der Cannabis-Pflanze gewonnen wird: Sie lösen Glücksgefühle aus, nach denen man abhängig werden kann. Und das finden immer mehr Menschen immer häufiger gut. So heißt es im aktuellen Weltrogenbericht, dass niemals zuvor so viele Menschen Drogen genommen haben wie heute. Sie rauchen

nicht nur Joints, sondern schlucken Pillen, die aussehen wie Brausebonbons. Oder sie nehmen härtere Drogen wie Crystal Meth. Opium oder Kokain. Das sind weiße Pülverchen, die entweder geschnupft oder geraucht werden. Auch Alkohol und Medikamente zählen zu den Drogen.

Drogen enthalten Stoffe, die das Gehirn verändern können

Ärzte sagen, viele Menschen nehmen Drogen, weil sie neugierig sind. Viele wollen sich mit dem Glücksgefühl auch belohnen – wenn es etwa Ärger in der Schule oder bei der Arbeit gab. Oder aber, weil eine Freundschaft in die Brüche gegangen ist oder die Beziehung zu den Eltern nicht mehr so gut funktioniert.

Doch die Stoffe, die diese Wirkung im Körper auslösen, sind sehr schädlich: Sie können das Gehirn verändern. Man wird vergesslich, kann sich nicht mehr gut konzentrieren. Oft überfällt Süchtige eine tiefe Traurigkeit oder sie verspüren große Ängste – ganz ohne Grund. Insbesondere bei harten Drogen kann es passieren, dass etwa das Herz wie verrückt klopft und sogar ganz stehenbleibt. Laut der Weltgesundheitsorganisation WHO sterben jährlich 450 000 Menschen aufgrund ihrer Drogensucht und an bestimmten Krankheiten, mit denen sich Süchtige häufig anstecken. Es gibt aber Hilfe: Psychologen, Sozialarbeiter oder Suchtberatungsstellen. Sie können Betroffenen zeigen, dass es keine Drogen braucht, um Glücksgefühle zu verspüren. Sport etwa kann glücklich machen. Oder ein schöner Ausflug mit Freunden oder der Familie. (wa)



Viele Jugendliche haben schon einmal einen Joint geraucht, sagen Experten.

Foto: dpa